

Stellungnahme zum Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Brennstoffemissions- handelsgesetzes

EEX Political & Regulatory Affairs

15.07.2026

Leipzig/Berlin

Lobbyregister-Nummer:

R001053

Vorbemerkung

Die European Energy Exchange (EEX) hat als so genannte beauftragte Stelle das Mandat erhalten, im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland die Veräußerung (Versteigerung und Verkauf) von nEHS-Zertifikaten mit Fälligkeit ab dem Jahr 2026 durchzuführen.

Vor diesem Hintergrund äußert die EEX ihre Einschätzung zu dem vom Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) vorgelegten Entwurfs eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Brennstoffemissionshandelssystems (BEHG).

Bewertung

Der Gesetzentwurf enthält in erster Linie notwendige Anpassungen im Zusammenhang mit der Verschiebung des EU-ETS2. Dazu zählt insbesondere die Verlängerung der nEHS-Versteigerungsphase mit Preiskorridor über 2026 hinaus auf das Jahr 2027. Diese Anpassungen sind erforderlich, um **schnellstmöglich Klarheit und Rechtssicherheit für die nEHS-Veräußerung im Jahr 2027** herzustellen. Darüber hinausgehende Anpassungen am Design der Versteigerungen sind im vorliegenden Gesetzentwurf nicht vorgesehen. Aus Sicht der EEX ist die **Beibehaltung der Versteigerungsregeln** im Grundsatz zu begrüßen.

Die ersten Versteigerungstermine haben bestätigt, dass die verfügbare Versteigerungsmenge gegenüber der tatsächlichen Nachfrage vergleichsweise gering ist. Das äußert sich zum einen über den Zuschlagspreis in Höhe der Preisobergrenze von 65 Euro je Zertifikat und zum anderen in einer relativ geringen Zuteilungsmenge je Gebot.

Gleichzeitig hat sich gezeigt, dass vor allem für kleine und mittlere Unternehmen der Marktzugang über Intermediäre als Dienstleister sinnvoll sein kann und auch von einer Vielzahl an verpflichteten Unternehmen genutzt wird. Diese Dienstleister übernehmen damit oft eine Vorfinanzierungsfunktion bis zum Zeitpunkt der Abgabepflicht der Zertifikate im Folgejahr, was sich liquiditätsschonend für verpflichtete Unternehmen auswirken kann.

Aus Sicht der EEX ist zudem anzumerken, dass ein wesentlicher Zweck der Versteigerung im nationalen Emissionshandel die Vorbereitung und der Übergang auf das europäische EU-ETS2 ist. Entsprechend orientiert sich die Umsetzung im nEHS bereits in weiten Teilen an den Standards des europäischen Emissionshandels, die auch im EU-ETS2 Anwendung finden werden.

In der Gesamtschau und Abwägung der unterschiedlichen Aspekte kommt die EEX zu dem Schluss, dass die Anforderungen an Konstanz und Planungssicherheit überwiegen. Daher sollten die bestehenden Versteigerungsregeln im Grundsatz nicht geändert werden und auch für die Versteigerungen im Jahr 2027 zur Anwendung kommen.

Angesichts der hohen Überzeichnung in den Versteigerungen und der relativ geringen Zuteilungsmengen könnte die Bundesregierung allerdings die Vorgaben zu den Versteigerungsmengen (z.B. den Abzug der Überschussmengen) und die Vorgaben für Überschuss- und Nachkaufmengenpreise überprüfen, ob sich der Druck auf der Nachfrageseite vor allem für verpflichtete Unternehmen verringern lässt.

European Energy Exchange AG
Augustusplatz 9
04109 Leipzig

--

EEX-Hauptstadtbüro
Unter den Linden 38
10117 Berlin

Über EEX

Die European Energy Exchange (EEX) ist eine führende Energiebörse, die gemeinsam mit ihren Kunden und Partnern weltweit sichere, erfolgreiche und nachhaltige Rohstoffmärkte aufbaut. Als Teil der EEX Group bedient sie internationale Strom-, Erdgas-, Umwelt-, Fracht- und Agrarmärkte und bietet Daten-, Reporting- und Registerdienstleistungen an. Die EEX ist ein Wegbereiter der Energiewende und Dekarbonisierung und treibt die Integration erneuerbarer Energien durch spezielle Produkte und Dienstleistungen voran, beispielsweise im Zusammenhang mit Herkunftsnachweisen.